

RALLCROSS IN MELK

3. + 4. September 2022

VORSCHAU: SWISSPOR RALLYCROSS AM WACHAURING MELK

26.08.2022 | Nr. 2

Titelentscheidung auf heimischem Boden?

Spektakuläre Drifts auf Schotter und Asphalt, spannende Rennen sowie die ein oder andere Titelentscheidung erwartet die Besucher beim swisspor Rallycross am 3. und 4.9. in Melk.

- Niederösterreichische Lokalmatadore mit realistischen Siegchancen
- Rund 100 Rennautos aus dem In- und Ausland sorgen für ein volles Haus
- Vorletztes ÖM-Rennen bringt erste Entscheidungen um die Meistertitel

In Sichtweite zum weltberühmten Stift Melk treffen die österreichischen Asse beim FIA Zentraleuropa-Lauf auf die stärksten Piloten der umliegenden Länder. Bei den fast 600 PS starken Supercars wird ein Dreikampf um den Sieg erwartet: Der Pole Zbigniew Staniszewski ist auf dem besten Weg, seinen dritten Zentraleuropa-Titel in Folge einzufahren. Er verfügt mit einem von Stohl Racing aufgebauten Ford Fiesta über absolutes Topmaterial. Aber auch Ales Fucik aus Tschechien ist mit seinem VW Polo ein heißer Sieganwärter. Österreichs Hoffnungsträger ist einmal mehr Alois Höller (Ford Fiesta), der um seinen nächsten Staatsmeistertitel fährt. Der Oberösterreicher konnte Staniszewski heuer schon mehrmals auf der Strecke besiegen und hat dies auch in der Wachau vor. Mit Gerald Eder hat ein Lokalmatador rechtzeitig sein Top-Auto fertiggestellt: „Ich werde noch etwas Übung mit meinem neuen Skoda Fabia brauchen, aber die ersten Runden waren schon sehr vielversprechend“, kann der Mann aus Rottenberg bei Melk sein Heimspiel kaum mehr erwarten. Mit Roland Rohrer (Mitsubishi Evo VI), Tristan Ekker (VW Polo) und Sigi Kandlbinder (Ford Focus) steigen noch drei weitere Österreicher in den Ring der Königsklasse.

Duell der Freunde bei den Tourenwagen

In der Tourenwagen-Kategorie über zwei Liter Hubraum wollen zwei Freunde aus dem Bezirk Melk ein Wörtchen um den Sieg mitreden. Karl Schadenhofer (VW Golf) hat am Wachauring schon mehrfach gewonnen und auch Gerald Woldrich kennt den Geschmack eines Heimsieges. Sein Mercedes C 200 Coupé ist eines der spektakulärsten Autos im Feld und gerade bei den so wichtigen Rennstarts eine wahre Rakete. Trotzdem könnten der amtierende Staatsmeister Tibor Vamosi aus Ungarn sowie die pfeilschnellen Polen „Halk“ und Sławomir Woloch – sie alle vertrauen auf BMW – den Österreichern in die Suppe spucken. Auch das JWRacing-Team von Veranstalter Jürgen Weiß bringt insgesamt vier Autos an den Start. Eines davon gehört dem erst 15-jährigen Melvin Alic aus Persenbeug, er fährt in der Klasse National 1600 mit einem Suzuki Swift um sein erstes Podest.

Neue Meister in den kleinen Klassen

Im Peugeot-206-Nachwuchspokal wird in Melk definitiv die Entscheidung um den Titel fallen. Tobias Kerschbaummayr aus Pöchlarn könnte sich wie im Vorjahr die Krone aufsetzen. Auch in der National 1600 wird ein neuer Meister den Wachauring verlassen. Hier fighten Kevin Schermann (Peugeot 106), Martin Gradwohl und Michael Kittel (beide Citroën Saxo) um ihren ersten Meistertitel.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ...

RALLCROSS IN MELK

3. + 4. September 2022

Viel Programm zum kleinen Preis

Die Freien Trainings beginnen am Samstag (3. September) um 11 Uhr, am späteren Nachmittag folgen die ersten Vorläufe. Am Sonntag (4. September) ist dann den ganzen Tag über Rennaction angesagt, zunächst werden ab 8 Uhr die Vorläufe fortgesetzt, ehe ab 13 Uhr die entscheidenden Semifinale und Finale stattfinden. In den Pausen gibt es Driftshows und am Sonntag die beliebte Fahrerparade. Tickets (Kinder und Jugendliche in Begleitung eines Erwachsenen bis 14 Jahre frei) sind an der Tageskasse erhältlich, das Wochenend-Ticket kostet 25 Euro, der Tageseintritt Samstag 10 Euro, Sonntag 20 Euro.

Über Rallycross:

Im Unterschied zum Rallyesport sind die Teilnehmer beim Rallycross Auto gegen Auto und mit einem Teil ihrer Gegner gleichzeitig auf derselben Bahn unterwegs – Kontakt ist dabei nicht unüblich. Die Strecken sind mit wechselndem Belag aus Schotter und Asphalt sowie Sprungkuppen gespickt. Nur die bestplatzierten Fahrer schaffen es in die Finalläufe, dort kommt es zum Showdown um den Tagessieg. Die einzelnen Rennen dauern selten länger als fünf Minuten, Aufwärmrunde gibt es keine – wenn die grünen Lichter angehen, geht's los!

Über JWRacing:

Nach fast 20 Jahren aktivem Motorsport entschied sich Jürgen Weiß 2018 dafür, sein Hobby zum Beruf zu machen und seine Erfahrungen in diesem Sport weiterzugeben. Vom professionellen Motorsport bis zu Firmenfahrtrainings und Taxifahrten bietet JWRacing mittlerweile eine breite Palette an Angeboten für Rookies, ambitionierte Amateure, Profis und Unternehmen. JWR baut Rennfahrzeuge aller Art, kümmert sich um den Transport, übernimmt die Betreuung an der Rennstrecke, coacht Piloten und organisiert eigene Events – kurz gesagt alles, was es zum Rennfahren braucht!

Die Texte und Bilder im Anhang sind bei redaktioneller Verwendung honorarfrei, bitte beachten Sie die Fotonachweise in den Dateinamen. Weitere Bilder können auf Anfrage zur freien redaktionellen Verwendung zum Download bereitgestellt werden.

MEDIA-AKKREDITIERUNG:

Frist 29.08.2022

Wir würden uns freuen, eine Vertreterin/einen Vertreter der Redaktion beim swisspor Rallycross am Wachauring in Melk begrüßen zu dürfen. [Akkreditierungsformulare und unterschriebene Haftungserklärungen](#) können bis inklusive 29. August 2022 unter office@rallycrossmedia.com eingereicht werden. Akkreditierungsbestätigungen werden ab 31. August 2022 versendet.

PRESSEKONTAKT:

Jakob Heher
Telefon: +43 681 818 871 21
E-Mail: office@rallycrossmedia.com